

Warum ist die deutsche Gesellschaft / das deutsche Volk väter-/männerfeindlicher als alle anderen Völker ?

Gründe sind in der Regel vielschichtig und auch die Hauptgründe repräsentieren niemals alle <denkbare> Fälle. Ich denke, dass alles seinen Anfang im 2. Weltkrieg nahm.

Auf der einen Seite konnten die Männer ihre Familien nicht mehr schützen, da es nun nicht mehr ein Kampf Mann noch gegen Mann war, sondern leblose Technik. Dies hat sicherlich das Vertrauen in den Schutz(-fähigkeit) des Ehemannes untergraben (Vergewaltigung wurde auch im Bosnienkrieg als Form des Terrors angewendet; auf den Knopf zum Starten eine Rakete / Bombe kann auch jeder Schwächling drücken), denn jahrhunderttausende davor stellte sich die Männer vor ihre Familien und verteidigten sie mit ihrem Leib und Leben.

Unter den Millionen Toten des 2. Weltkrieges befanden sich sehr viele Soldaten und von den verschleppten deutschen Männern kam nur ein Bruchteil aus Russland zurück.

Die Frauen mussten das Land wieder aufbauen !

Nur ein Teil der Kinder hatten einen Vater als Ansprechpartner / Bezugsperson.

Durch den Verlust von Vater und Verwandten und den Grausamkeiten des Krieges, welche ältere Kinder bewusst erlebten, wächst eine Verlustangst, auch noch die Mutter zu verlieren - dieselbe Angst lebt auch die Mutter.

So entsteht (kriegsbedingt) eine unnatürliche Angstbindung, mit der Ausschließlichkeit / mit dem exklusiven Beziehung(sgefüge) Mutter < = > Kind !

Die / Der Erwachsene kennt somit nur 1 Bezugsperson: seine Mutter, die alles für ihn / für sie ist.

Der im Krieg vermisste / gestorbene Vater hinterlässt das Gefühl, dass er die Familie alleine (im Stich) gelassen hat; die Mutter und das Kind (die / der Herangewachsene) sind ebenso Opfer wie der gefallene / vermisste Vater. Die Angstbindung (Angst vor weiteren Verlusten) führt zu einer krankhaften, symbiotischen Mutter < = > Kind Beziehung, welche in die neue / junge Familie in den 50ziger / 60zigern hinein getragen wird. Hier wird Opfer KIND zum Täter, denn es hat eine entscheidende Lebenserfahrung: nur die Mutter repräsentiert für ihn Schutz, der einzig zuverlässige Mensch, der immer für ihn da war und die Familie nicht verlassen / nicht im Stich gelassen hat - es kommt zu einer stummen Mutterverehrung (Heiligsprechung).

So wird in verschiedenen Abwandlungen das Gelernte wiederholt: es entsteht in dieser jungen Familie eine krankhafte, symbiotische Mutter < = > Kind Beziehung, in der der Vater als wertlos empfunden und ausgetrieben wird. Dadurch haben die Kinder die Notwendigkeit, den väterlichen Teil Ihres Selbst / ihrer Persönlichkeit mit Stumpf und Stiel auszumerzen.

So darf es nicht verwundern, dass auch sie als Erwachsene der 80ziger alles Maskuline negieren und als das Böse verdammen (was heute in der gesamten deutschen Gesellschaft Realität ist).

Dieses Denken ist seit mehr als 60zig Jahren den Deutschen verinnerlicht - wen wundert da noch, dass Richter/innen oder Gutachter/innen etc. nur Mütter als erziehungsg geeignet ansehen und Väter erst einmal die Erziehungseignung nachweisen müssen.

Gutachter/innen haben Psychologie / Psychiatrie studiert; auch an meinem Studienort wurde dieses Fach angeboten und ich habe einige bereits damals kennen gelernt. Es ist Fakt, dass ein immens großer Teil Psychologie / Psychiatrie studiert, wegen dem Wunsch sich selbst zu helfen (Hilfe bzgl ihrem eigenen Leid evtl. verursacht durch psychogene Angstbindung zur Mutter) !

Diese Menschen, welche hoch belastet mit eigenen Neurosen oder Psychosen sind, haben nur diesen einen Berufsabschluss, wodurch sie „gezwungen“ sind, als Psychologe oder Psychiater zu arbeiten. In der Regel gilt: man ist bereit jemand anderem etwas (nur das) zuzutrauen, zu dem man selbst fähig ist (repräsentiert das in der Schule des Lebens gelernte) - beispielsweise wird ein Lügner und Betrüger immer davon ausgehen, dass andere in belügen und betrügen.

Gutachter/innen, welche mit eigenen Neurosen oder Psychosen zu kämpfen haben, werden immer entsprechende Gutachten erstellen: diese sind nicht ein Spiegel der explorierten Eltern, sondern in erster Linie ein Spiegel der Neurosen oder Psychosen des / der Gutachter/innen! - wobei niemals etwas erkannt werden kann, wozu dieser Psychologe oder Psychiater nicht fähig ist, es durch seine eigene / gestörte Persönlichkeit, zu erkennen < beispielsweise GWG: PAS gibt es nicht, also wird ein GWG Psychologe PAS niemals diagnostizieren können!

Durch die selbst erlebte psychogene / symbiotische / neurotische Mutter / Angstbindung sind diese sog. Gutachten nur fähig mütterparteiliche Gutachten zu erstellen; die Richter/innen fühlen sich in ihren eigenen Ansichten durch diese mütterparteiliche Gutachten bestätigt und entziehen sofort dem Vater das Sorgerecht, ohne kritisch zu hinterfragen (dieses würden dem Charakter der Mehrzahl der Richter/innen sowieso widersprechen, da sie in ihrer unbeschreiblichen Arroganz davon überzeugt sind, dass nur sie wissen, wo es lang geht).

Wie oft hört man als Vater den Spruch einer Mutter: "**Die Kinder gehören mir!**"

Die Leibeigenschaft wurde zumindest nach offiziellem Wortlaut abgeschafft; dennoch sieht 2003 auch das BVerfG uneheliche Kinder als das Eigentum der Mutter - wie himmelweit ist Deutschland von Menschlichkeit, den internationalen Menschenrechten und dem Völkerrecht entfernt!

- denn wer wahrhaftig und vorbehaltlos liebt (lieben kann) braucht keine Kinder zu entziehen, denn diesem Menschen werden die Kinderherzen geschenkt; auch wird dieser vorbehaltlos liebende Mensch niemals die Kinder entziehen, da die Liebe es ihm untersagt, den Kindern dieses ein Leben lang währende Leid anzutun.

Daher ist der Begriff von 2 Millionen Scheidungswaisen(kindern) völlig korrekt, denn unsere Kinder wachsen nicht in einem Umfeld von Liebe (denn wahrhaftige Liebe kann nur geschenkt werden!), sondern nur nach persönlichen Prämissen der/s (Allein-) Erziehungsberechtigten auf: Macht und Geld (Unterhalt) - so wird die allumfassende Liebe der Scheidungskinder Macht und Geld "geopfert". Dass diese Kinder seelisch verkrüppeln, darf niemanden wundern - aber wie zu allen Zeiten, sieht die Gesellschaft sich selbst als ursächlich Verantwortliche nicht und fordert stattdessen hartes Vorgehen der Staatsgewalt gegen rebellierende Väter & Jugendlichen, welche bereits ihr Opfer sind.

Jede Gesellschaft hat ein berechtigtes Interesse an einer funktionalen Gemeinschaft; dennoch - obwohl Umgangsboykott (in nur 7% der Fälle von Vätern begangen) zweifelsfrei die fehlende soziale Kompetenz und fehlende menschliche Integrität beweist, akzeptieren (stillschweigende Duldung und Legalisierung) alle Juristen / Richter die hunderttausende Fälle von mütterlichem Umgangsboykott.

Dieser boykottierende Erziehungsberechtigte braucht in der BRD nicht den Sorgerechtsentzug zu fürchten, obwohl sie sich "einen Scheiß" um Menschlichkeit und Gesetze oder Urteile (nach welchen, einem gesunden Menschenverstand zugänglichen Kriterien & Werten werden Urteile gefällt?) schert - wie soll so eine Erziehungsberechtigte / Vorbild wertvolle Mitglieder unserer Gemeinschaft mit hoher sozialer Integrität schaffen, die sich später als Erwachsene / Bürger an Gesetze halten und an Menschlichkeit orientieren?

Bekannt sind auch den Politikern die empirischen Studien aus den USA zu Jugendlichen von alleinerziehenden Müttern - d.h.

90% der Ausreißer oder obdachlosen Kinder, 70% der Jugendlichen in staatlichen Erziehungseinrichtungen, 85% der jugendlichen Häftlinge stammen aus Haushalten, in denen der Vater fehlte

Der Sprachgebrauch: Ehepartner ist nur dann korrekt, wenn beide gleich engagiert sind und in demselben Maß zu allem beitragen.

Gerade Kinder brauchen beide Elternteile, um gesund an Seele und Geist erwachsen zu werden; daher müssen Ehepartner zu **Partnern in der Elternschaft** werden, welche ALLES 1:1 teilen:

- die UmSorgeZeit für die Kinder inkl. den Zeiten von Krankheit, ebenso wie unangenehmere Dinge das Windelnwechseln etc.

- die finanzielle Sorge,

was die Aufnahme geeigneter beruflicher Tätigkeiten beider bedeutet
sie sind Partner nur dann, wenn beide DASSELBE leisten

- indem sie das Geld für die Kinder auf ein Kinderkonto einzahlen, jeder denselben Betrag!

Indem beide für die Kinder da sind und sich Zeit für ihre Sorgen nehmen

- ja nur dann kann man von verantwortungsbewußten Partnern sprechen.

Es gibt Männer & Frauen, die sich ihrer Verantwortung entziehen - aber in viel zu vielen Fällen, wird Vätern der Umgang boykottiert, so dass sie ihre Liebe und Verantwortung nicht leben können, denn - gemäß staatlicher Sichtweise (unterscheidet sich im "christlichen Abendland" nur marginal von Land zu Land, denn alle Länder beruhen auf 1 Glaubenslehre als gesell. Basis) - gehören Kinder zur Mutter und Männer haben gefälligst zu arbeiten, um für beide zu sorgen; mir wurden Frauen benannt, welche sich Kinder anschafften, um nicht arbeiten gehen zu müssen.

So stellt die unmenschliche Vorgehensweise vieler Gerichte (Legalisierung der staatlichen Sichtweise, welche - da das Volk der Staat ist - identisch zum Zeitgeist ist) für die Väter nichts anderes als ein BUßGELDVERFAHREN dar, da Mann (wie im Straßenverkehr Entzug des Führerscheins: hier Entzug der Existenzgrundlage [für Berufskraftfahrer ist dies auch beim Entzug des Führerscheins, wobei diese ein vielfaches an Km / Jahr fahren, wie Personen mit einem Schreibtischjob bw. Beamte] als Buse) für das Fehlverhalten: in Deutschland zu heiraten und / oder Kinder zu zeugen mit Busgeld (Amtsdeutsch: Kindes- und Ehegattenunterhalt) für Jahrzehnte belegt wird (die meisten Scheidungen werden ja von Frauen als die von vornherein feststehende Gewinnerin eingereicht). Rechnet Mann die Kosten: als Verlierer Gerichtskosten + beide Anwälte + Gutachter sowie etwaige Gegengutachten zusammen, sind Euro 30.000 als Durchschnittsbetrag sicherlich nicht zu hoch angesetzt.

Bei Zugewinngemeinschaft geht sowieso min. 50% an die Gattin zzgl. den Unterhaltsforderungen bis zur Sozialhilfegrenze.

Als Beispiel: bei monatlichen Unterhaltsforderungen für 3 Personen von ca. Euro 800 (€150 / Kind, 500 für die Ex-Frau) sind es in 15 Jahren, bis die Kinder volljährig sind: min. Euro 144000 = die Höhe des Bußgeld für eine Ehe in Dtl. entspricht immer dem Wert einem Einfamilienhauses und oft auch mehr.

Das Zahlenbeispiel belegt, dass eine Ehescheidung in Dtl. teurer ist und der Mann / Vater höher bestraft wird, als wenn er jemanden im Affekt, aus Notwehr ... das Leben genommen hätte - was für ein Mißverhältnis !